

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

C II 2

Agrardienst 12

18. Mai 1960

Wachstumstand und Ernteaussichten bei Frühgemüse Ende April 1960

Nach repräsentativen Ermittlungen war die Auswinterung von Gemüse verhältnismäßig stark und betrug bei Kopfsalat 30 vH, bei Zwiebeln 33 vH und bei Spinat 44 vH.

Drei Viertel der Berichterstatter beurteilten die Winterfeuchte sowie die Niederschläge im April als zu gering.

Die Erntevorschätzung von Wintergemüse ergab im Vergleich mit den vorjährigen Schätzungen niedrigere Ernten, die sowohl durch kleinere Hektarerträge als auch durch eingeschränkte Anbauflächen bedingt sind. Bei Winterkopfsalat wird der Ernteausschlag auf 17 vH und bei Winterspinat auf 18 vH geschätzt. Mit einer Ernte von 15 200 t wird das sechsjährige Mittel bei Kopfsalat aber noch um fast 16 vH übertroffen. Dagegen liegt die Ernte von Winterspinat (16 000 t) um 4 vH unter dem Durchschnitt der Jahre 1954/59, weil die Anbaufläche um ein Zehntel kleiner ist.

Die Frühgemüsearten weisen durchweg größere Anbauflächen und höhere Hektarerträge als vor einem Jahr auf. Dadurch ergeben sich bei Frühjahrskopfsalat mit 36 600 t um etwa ein Zehntel, bei Frühjahrsspinat mit 19 700 t um fast ein Viertel und bei Frühlkohlrabi mit 17 600 t um vier Zehntel höhere Ernten als vor Jahresfrist. Auch das sechsjährige Mittel wird bei den drei Gemüsearten übertroffen, doch ist dies durch die Anbauerweiterung bedingt, während die Hektarerträge den Durchschnitt nicht erreichen.

Der Wachstumstand der übrigen Frühgemüsearten ist wie zur gleichen Zeit des Vorjahres zufriedenstellend bis gut. Wenig besser als 1959 stehen Frühweißkohl und Winterzwiebeln (Herbstaussaat), wenig schlechter Frührotkohl, Frühblumenkohl und Spargel. Von den zu Ende April beurteilten Gemüsearten schneiden die Winterzwiebeln am schlechtesten ab, doch ist der Wachstumstand noch zufriedenstellend. Die beste Entwicklung zeigte bei gebietsweise geringen Unterschieden der Rhabarber.

Wie im Vorjahr entstanden im Gemüsebau Schäden durch stärkeres Auftreten von Feldmäusen und Sperlingen.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende April 1960

Land	Erntevorschätzung von														
	Frühkohlrabi			Winterkopfsalat			Frühjahrskopfsalat			Winterspinat			Frühjahrsspinat		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Ernte- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Ernte- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden - Württemberg	102,7	171,8	17 644	80,4	188,5	15 155	214,4	170,8	36 620	118,8	135,3	16 074	168,4	116,7	19 652
endgültig 1959	88,0	144,3	12 698	98,7 ¹⁾	185,9	18 348	205,9	162,2	33 397	134,2 ¹⁾	146,2	19 620	140,5	113,0	15 877
Mittel 1954/59	73,9	180,4	13 333	80,5	162,5	13 081	186,5	180,8	33 728	132,1	127,2	16 802	124,5	122,5	15 255

1) Umgerechnet nach der Erhebung Juli 1959 (Endgültige Anbauflächen).

Wachstumstand des Gemüses Ende April 1960

Gebiet	Früh- weiß- kohl	Früh- rot- kohl	Früh- wirsing- kohl	Früh- blumen- kohl	Früh- kohl- rabi	Früh- jahrs- kopf- salat	Früh- jahrs- spinat	Frühe Möhren (Karot- ten)	Winter- zwiebeln (Herbst- aussaat)	Rha- bar- ber	Spargel
Noten (Begutachtungsziffern) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nordwürttemberg	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5	2,4	2,5	2,6	2,8	2,1	2,7
Nordbaden	2,5	2,7	2,6	2,5	2,5	2,4	2,3	2,2	2,7	2,1	2,6
Südbaden	2,5	2,6	2,4	2,5	2,3	2,4	2,3	2,4	2,6	2,2	2,6
Südwestfalen - Hohenlohe	2,5	2,6	2,4	2,6	2,5	2,3	2,1	2,8	2,9	2,3	-
Baden - Württemberg	2,5	2,6	2,5	2,6	2,4	2,4	2,4	2,5	2,7	2,1	2,6
April 1959	2,6	2,5	2,5	2,5	2,4	2,3	2,3	2,5	2,8	2,1	2,2
darunter in den Gemüseanbaugebieten:											
Oberes Neckar- und Remstal	2,5	2,6	2,7	2,5	2,4	2,3	2,6	2,7	2,8	2,1	3,0
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,7	2,7	2,8	2,6	2,5	2,1	2,3	2,5	2,3	1,8	2,5
Unteres Rheintal	2,4	2,6	2,6	2,4	2,5	2,4	2,3	2,2	2,8	2,2	2,6
Breisgau und Kaiserstuhl	2,4	2,4	2,4	2,5	2,5	2,3	2,6	2,4	2,5	2,2	2,6
Konstanz mit Insel Reichenau	2,7	2,6	2,5	2,6	2,5	2,6	2,0	2,3	2,4	1,9	3,0
Oberes Gäugebiet	2,6	2,8	2,6	2,8	2,8	2,0	2,3	2,7	2,9	2,7	-
Nördl.Oberrhein- und Oberes Gäugebiet	2,8	3,0	2,6	3,0	2,8	2,7	2,4	2,5	2,7	2,9	2,6

Winterfeuchtigkeit im Boden; Niederschläge und Temperaturverlauf
im Berichtszeitraum Ende März bis Ende April 1960

Gebiet	Von 100. Gemüseberichterstattem meldeten Berichterstatte								
	die Winterfeuchtigkeit im Boden als			die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	aus- reichend	zu groß	zu gering	aus- reichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	71	29	-	79	21	-	26	65	9
Nordbaden	87	13	-	91	9	-	14	67	19
Südbaden	39	61	-	56	44	-	21	53	26
Südwestfalen - Hohenlohe	26	74	-	33	67	-	27	58	15
Baden - Württemberg	62	38	-	70	30	-	22	62	16